

Geschichtsbewusst!

Neue Lernkonzepte für Geschichts- und Demokratievermittlung

Das Projekt

„Geschichtsbewusst!“ ist darauf ausgerichtet, die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte besser im Unterricht der Sekundarstufe I zu verankern. Denn diese Phase deutscher Geschichte bietet ein großes Potential, das Demokratie- und Wertebewusstsein von Jugendlichen zu bilden und damit eines der obersten Ziele schulischer Bildung überhaupt zu erreichen: „Junge Menschen zu befähigen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Dabei sollen sie ermuntert werden, für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit, wirtschaftliche Sicherheit und Frieden einzutreten“ (KMK, 2009/2018) Um den Fachunterricht (v.a. Geschichte) besser auf dieses Ziel auszurichten, setzt das Projekt bei der Lehrkräfteausbildung an. Es gilt, (angehende) Lehrkräfte der Sekundarstufe in der Vermittlung der Teilungs- und Einheitsgeschichte zu stärken, damit sie das Thema mit Engagement und Überzeugung fachlich und didaktisch gut aufbereitet als Schwerpunkt in ihrem Unterricht verankern.

Die Interview-Reihe und der Innovationsprozess

Im Zeitraum von acht bis zehn Monaten wird der Innovationsprozess „Lehrkräfte der Sekundarstufe in der Vermittlung der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte stärken“ durchgeführt: ExpertInnen der Lehrkräftebildung sowie der Unterrichtspraxis sind dazu eingeladen, gemeinsam innovative Lehrformate zu erarbeiten, mit Studierenden zu erproben und an Schulen zu testen. Im Zentrum des Projekts stehen zwei online-Expertinnen-Workshops und eine Praxisphase. Die Ergebnisse werden in Anregungen für Forschung und Unterrichtspraxis aufbereitet.

Dem voraus geht eine Analyse des aktuellen Stands (Diagnose) basierend auf Recherche und einer Interview-Serie mit ExpertInnen aus Forschung und Praxis. Die Auswahl der Interview-Partner erfolgt auf der Basis der vorausgegangenen Recherche und dem Kriterium der Einblicke in unterschiedliche Denk- und Erfahrungsräume, so aus Forschung (Geschichte und Didaktik), Lehrkräfteaus- und Weiterbildung, Bildungsarbeit in Archiven, Gedenkstätten und anderen Institutionen, der Unterrichtspraxis und entsprechender Fachvertretungen in Stiftungen, Vereinen und anderen Netzwerken. Die Interviews befassen sich hauptsächlich mit der Ermittlung von Barrieren und Chancen der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte im Unterricht, wird mit 15-30 Minuten angesetzt und für interne Zwecke aufgezeichnet.

Der Bund für Bildung e.V.

Der gemeinnützige Verein Bund für Bildung e.V. setzt gesellschaftlich relevante Themen in Bildungsprojekte um. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene darin zu unterstützen, am politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Um dies zu erreichen, bietet der Verein gemeinsam mit Kooperationspartnern und Förderern Information, Aufklärung und partizipative Angebote an. Hierbei unterstützt er auch MultiplikatorInnen, insbesondere ErzieherInnen und Lehrkräfte bei ihrer Arbeit mit den Zielgruppen. Die Mitglieder des Vereins verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der Aufbereitung von geschichtlichen Themen für den Unterricht, sowie in der Durchführung von Multi-Stakeholder-Prozessen und Social Labs als Grundlage für den Innovationsprozess des Projekts „Geschichtsbewusst!“.

Kontakt: Dr. Ulrike Wunderle, Bund für Bildung e.V., wunderle@bundfuerbildung.de